

„Engagiert und innovativ“

Netz innovativer Bürgerinnen und Bürger verleiht Innovationspreis an Lehrer Winfried Sturm

VON UNSERER MITARBEITERIN
SABINE MODEL

STAUFEN. Seit dem Jahr 2000 verleiht das „Netz innovativer Bürgerinnen und Bürger“ (NiBB) an besonders engagierte, kompetente, und innovative Personen mit außergewöhnlicher Biografie einen Innovationspreis. Zu den drei Preisträgern des Jahres 2004 gehört der Diplom-Physiker Winfried Sturm, seines Zeichens Lehrer am Faust-Gymnasium Staufen, wo er die legendäre Hardware AG (HAG) gründete und seit 22 Jahren mit herausragenden Ergebnissen vorantreibt.

Zunächst war Sturm der Meinung, die unverhoffte Auszeichnung treffe ihn im Nachklapp zu der im Mai durch den *Stern* erfolgten Ernennung zum „Lehrer des Jahres 2004“. Doch dann erfuhr er in der Laudatio bei der Preisverleihung in Essen, dass man ihn als einen der erfolgreichsten Lehrer wegen seiner Aktivitäten im Bildungsbereich ausgesucht habe.

Schon seit längerem stand er wegen der zahlreichen bundesweiten Erfolge mit seiner „Hightech-Tüftlerschmiede“ HAG unter Beobachtungsstatus. Dieses Lebenswerk mit seinem zukunftsorientierten Ausbildungskonzept, den innovativen Zielen und eindrucksvollen Wettbewerbsprämierungen überzeugte die Jury. Immerhin schloss das HAG-Team dreimal in Folge den VDE-Wettbewerb „Invent a Chip“ als Bundessieger ab. Als „Best-Projekt“-Beispiel für „Engagement macht Schule“ hatten bereits Bundeskanzler Schröder und Bundesministerin Bulmahn die HAG nach Berlin eingeladen.

Er habe über Jahrzehnte mit großem persönlichem Engagement Jugendliche für Mathematik, Physik, Naturwissenschaft und moderne Technologien begeistert, wurde Sturm bescheinigt. Er sei dabei neue Wege gegangen, setzte innovative Impulse. Im Fokus stehe dabei



Nicht einen von vielen, sondern für ihn einen ganz besonderen Innovationspreis erhielt der Lehrer und Diplom-Physiker Winfried Sturm vom „Netz innovativer Bürgerinnen und Bürger“ (NiBB) für seine außergewöhnlich erfolgreiche Ausbildung von Schülerinnen und Schülern in Naturwissenschaft und Technik.

FOTO: SABINE MODEL

nicht elitäre Bildung, sondern Ausdauer und Zielstrebigkeit. Sein motivierender Unterricht habe Kreativität und Wissbegierde angestoßen. Auf diese Weise entstand ein Netzwerk interessierter Schüler.

Wichtig für den Preis waren ebenso die Kooperationen zwischen Schule, Unternehmen und Öffentlichkeit sowie bewiesenes soziales Engagement. Der Preis anerkennt die Förderung von Kreativität, Innovation und Technologie (KIT) bei Kindern und Jugendlichen, die sich die „KIT-Club-Initiative“ auf die Fahne geschrieben hat, deren erfolgreicher Botschafter Sturm ist.

Der erfolgsverwöhnte „Lehrer des Jahres“ reiht diese Ehre dennoch nicht

einfach unter allen anderen Anerkennungen ein. „Ich habe mich ganz besonders über diese Auszeichnung gefreut“, gesteht er. Denn nicht immer, nicht von allen und nicht überall wird sein unermüdlich fordernder und fördernder Einsatz so uneingeschränkt positiv bewertet.

Neben Lob hat er persönlich dafür auch schon öffentliche Beschimpfungen, Schmähbriefe, Streitschriften und sogar Morddrohungen in Kauf nehmen müssen. Damit geht er um. „Denn unterm Strich sind die dankbaren Rückmeldungen deutlich in der Überzahl“, weiß er. Und letztlich sind Neid und Missgunst, wie man weiß, die wohl höchste Anerkennung guter Arbeit.

erschienen in Badischer Zeitung am 21.12.2004